

## Deutsch-deutscher Radweg (Stand 2018)

### Abschnitt Ilsenburg – Ellrich

Im Herbst 1989 fiel die Grenze, die Europa 40 Jahre lang hermetisch teilte. Erst viele Jahre später nahm die Idee Gestalt an, zur Erinnerung entlang dieser Grenze eine touristische Radroute zu trassieren. Federführend beteiligt an diesem Projekt war der Europaparlamentarier Michael Cramer. Im Jahr 2007 präsentierte er erstmals den Deutsch-deutschen Radweg zwischen Lübeck und der deutsch-tschechischen Grenze nahe Hof; zwei Jahre später wurde der gesamteuropäische Iron Curtain Trail vorgestellt, inzwischen auch als Europaradweg 13 bekannt. Der deutsch-deutsche Radweg ist auf ganzer Länge Teil dieses europäischen Projekts.

Zwischen Ilsenburg und Ellrich überquert dieser Radweg den Harz. Er ist bisher nicht als deutsch-deutscher Radweg beschildert; lediglich zwischen Ilsenburg und dem Bahnhof Drei Annen-Hohne besteht eine lokale Wegweisung als Tour 3, die überwiegend eine gute Orientierung bietet. Der nachfolgende Streckenvorschlag ist überwiegend identisch mit der von Michael Cramer kommunizierten Route. Lediglich in zwei Abschnitten weicht die hier vorgestellte Route ab: zwischen Sorge und Hohegeiß bildet sie eine deutlich besser befahrbare Alternative, anschließend zwischen Hohegeiß und dem südlichen Ortsausgang von Sorge ist sie gegenüber dem ursprünglichen Konzept weniger verkehrsbelastet.

### Von Ilsenburg nach Ellrich

Unsere Tour beginnt auf dem Marktplatz von Ilsenburg. Wir fahren links vorbei an der Touristeninformation in die Rudolf-Breitscheid-Straße und an der nächsten Kreuzung geradeaus in die Mühlenstraße. Nach der zweiten Brücke über die Ilse endet der Pflasterbelag, und wir fahren zunächst nur leicht ansteigend in den Harz hinein. Nach 1,3 km gabelt sich die Piste; nach rechts führt Tour 12 steil direkt zum Brocken hinauf, wir nehmen aber den linken Weg und haben nun zunächst zwei steil ansteigende Kilometer vor uns. Beim Gasthaus Plessenburg ist das größte geschafft, nur noch knapp einen Kilometer steigt die Piste mäßig an, dann fällt sie sogar leicht ab bis zum Abzweig Bielstein, an Hand einer Haltestelle des Nationalparkbusses leicht identifizierbar. Wir fahren hier rechts, der Weg steigt jetzt wieder mäßig an, bemooste Felsbrocken dekorieren den rechten Wegesrand. Gut einen Kilometer weiter folgt die nächste Haltestelle am Abzweig Steinerner Renne. Links geht es hier etwas abwärts zum gleichnamigen Gasthaus und weiter hinab nach Wernigerode (Tour 13), wir fahren aber weiter geradeaus, nehmen bei der gleich folgenden Gabelung den linken Weg und radeln sanft ansteigend aufwärts. Auf der Anhöhe haben wir auch schon den mit 665 m NN höchsten Punkt der ganzen Harzüberquerung erreicht, es geht also abwärts, wir folgen der Linkskurve der Hauptpiste (rechts Tour 13 zum Brocken) und erreichen nach 500 Metern den Hohnepfahl, eine alte Wegweisersäule. Hier biegen wir rechts ab, passieren das Naturerlebniszentrum Hohnehof und erreichen bald Drei Annen-Hohne und die Straße von Wernigerode nach Schierke. Dieser verkehrsreichen Straße müssen wir für 600 Meter nach rechts folgen, fahren dabei am Bahnknoten von Brockenbahn und Harzquerbahn vorbei und biegen bei der nächsten Gelegenheit nach links ab, überqueren die Gleise, und es herrscht wieder Ruhe.

Unser Waldweg folgt zunächst etwas abfallend einem Bachtal und verläuft dann fast eben und geradeaus. An seinem Ende biegen wir links ab, halten uns beim folgenden Abzweig halbrechts (von links kommt Tour 21 von Elbingerode) und gelangen in weiteres Bachtal, wo wir wieder halbrechts fahren. Ein Anstieg folgt, wir überqueren das Gleis der Harzquerbahn und halten uns auf der kurz

danach folgenden Anhöhe halblinks. Wir erreichen die ersten Häuser von Elend, biegen hier links ab und erreichen entlang des Ortsrands, ohne vorher die Gleise zu überqueren, den Bahnhof von Elend. Hier fahren wir links auf die Vorfahrtstraße, den Kreisverkehr verlassen wir an der ersten Ausfahrt Richtung Braunlage und müssen nun zunächst der verkehrsreichen B 27 folgen. 500 Meter nach der Bahnunterführung am Ortsausgang können wir nach links in die recht ruhige Wietfelder Straße abbiegen, die uns in mäßigem auf und ab bis kurz vor Sorge bringt. Sie endet an der B 242, wir biegen links ab, arrangieren uns irgendwie mit dem Verkehr und fahren einen Kilometer später rechts nach Sorge hinein.

Nahe bei Sorge gibt es ein Muss: Der Ring der Erinnerung ist eine außergewöhnlich beeindruckende Darstellung der Grenzsituation zur Zeit des Eisernen Vorhangs mit einer Mischung aus gut erhaltenen und erläuterten Relikten der Befestigungsanlagen und einer bewegenden Erinnerung an die Opfer dieser Grenze. Die Zufahrt ist gut ausgeschildert: Gleich nach der Bodebrücke am Ortseingang rechts in die Ebersbachstraße bis zum Parkplatz, weiter geradeaus über den Bahnübergang und kurz, aber kräftig ansteigend zur Ausstellung. Vom Abzweig bis zum Ring der Erinnerung sind es gut 2 Kilometer. Zurück sollten wir den gleichen Weg benutzen; die Weiterfahrt auf dem Kolonnenweg kann nicht empfohlen werden.

Wieder in Sorge fahren wir in die Försterbergstraße, also von der B 242 kommend links, vom Ring der Erinnerung kommend geradeaus. Die Straße steigt an zu einem Bahnübergang, danach fahren wir scharf rechts weiter auf der Försterbergstraße und weiter kräftig aufwärts, ohne uns von einem Sackgassenschild irritieren zu lassen. Bald nach dem Ortsende lässt die Steigung deutlich nach, wir rollen an einem verlassenen Kasernengebäude der Grenztruppen vorbei und erreichen schließlich eine Anhöhe. Eine kurze Zwischenabfahrt bringt uns in ein Bachtal, auch hier bleiben wir links auf dem asphaltierten Weg, der erneut ansteigt. Schließlich überqueren wir den Kolonnenweg; erst kurz vorher endet der Asphalt. Wenige Meter weiter erreichen wir Hohegeiß und die B 4.

Wir folgen der Bundesstraße nach rechts und haben die Gelegenheit, nach etwa 150 Metern dem urig-skurrielen Grenzimbiss einen Besuch abzustatten. Sonst fahren wir schon vorher links in die Wilhelm-Raabe-Straße, folgen dann zunächst der beschilderten Vorfahrt kräftig abfallend in den Kurpark und überqueren schließlich auf einer Brücke den Wolfsbach. Hier endet der Asphalt, weiter geht es abwärts im Tal, wir kommen am Waldhaus Wolfsbachmühle vorbei, wechseln schließlich auf die andere Talseite und erreichen kurz vor dem Ortseingang von Zorge die Landesstraße von Hohegeiß. Rechts abwärts fahren wir in den lang gezogenen Ort hinein. Wir passieren die Kirche und die Touristeninformation, etwa 500 Meter später zweigt die Straße Elsbach nach links ab und überquert sofort die Zorge. Wir folgen jetzt dem Fluss abwärts auf einer Mischung aus Radwegen und Anliegerstraßen, gelangen bald auf die Staufenbergstraße, halten uns immer am linken Flussufer und fahren aus dem Ort heraus. Unmittelbar bevor unsere Straße die Zorge überquert biegen wir links in die Schäferwiese; bei der nächsten Gabelung folgen wir dem asphaltierten Weg nach rechts. Wir erreichen so eine Kreuzung und biegen hier direkt links in die Landesstraße, auf der wir bei mäßiger Verkehrsbelastung Ellrich erreichen. Gleich am Ortseingang fahren wir links in die Straße Kolonie, weiter durch die Lindenstraße, schließlich links über die Brücke und durch Ravenstraße und Pfeifferstraße zur Salzstraße. Hier biegen wir rechts ein und erreichen nach wenigen Metern den Marktplatz.

Von Ellrich nach Ilsenburg

Unsere Tour beginnt auf dem Marktplatz von Ellrich. Wir fahren auf der Wernaer Straße / Zwischen den Toren kurz nach Westen und biegen sofort nach der Brücke rechts in die Lindenstraße, der wir parallel zum Fluss folgen. Am Ortsende treffen wir auf die Landesstraße, mäßig befahren, der wir nach rechts folgen. Nach etwa 4 Kilometern endet unsere Straße an einer Vorfahrtstraße; unmittelbar vor der Einmündung biegen wir rechts auf einen asphaltierten Weg, bei der bald folgenden Gabelung fahren wir links auf Asphalt weiter durch die Wiesen. Nahe einer Brücke treffen wir auf eine andere Straße, in die wir rechts einbiegen (also nicht über die Brücke). Lockere Bebauung beginnt, auf Anwohnerstraßen und Radwegen fahren wir weiter talaufwärts, halten uns dabei immer in der Nähe des Flusses. Schließlich passieren wir die Hammersteinschmiede, wenig später überquert unsere Straße den Fluss und trifft auf die Hauptstraße. Hier fahren wir rechts durchs Ortszentrum von Sorge, bei der Straßengabelung folgen wir dem Wegweiser nach Hohegeiß, also nach rechts, 100 Meter nach dem Ortsausgangsschild fahren wir links in einen Waldweg, überqueren auf einer Brücke den Wolfsbach, und folgen seinem Tal auf der recht guten Piste weiter aufwärts. Wir kommen an der Wolfsbachmühle vorbei, danach legt die Steigung etwas zu, schließlich überqueren wir am Ortsbeginn von Hohegeiß den Bach ein letztes mal. Es folgen der Kurpark, gepflegter Asphalt und eine nicht minder gepflegte Steigung, die uns einiges abverlangt. Die Orientierung ist deutlich einfacher: wir folgen immer der ausgeschilderten Vorfahrt, bis wir die B 4 erreichen. Ein paar Schritte links, und wir sind am Grenzüberriss, einem speziellen Ort, den wir nach dem Anstieg vielleicht ganz gut gebrauchen können. Sonst fahren wir gleich nach rechts aufwärts auf die Bundesstraße und nach 100 Metern wieder links auf einen geschotterten Weg.

Hier beginnt die alte Straße von Hohegeiß nach Sorge, bis 1989 natürlich unterbrochen und auch weiter für den durchgehenden Kfz-Verkehr gesperrt. Wir überqueren den Kolonnenweg, danach beginnt Asphalt, dem allerdings eine Auffrischung gut tun würde. Wir rollen abwärts in ein Bachtal, dort wieder halbrechts aufwärts bis zu einer Anhöhe und dann zunächst sanft, dann betont abwärts nach Sorge hinein. In Sorge überqueren wir die Bahngleise, es geht noch ein wenig abwärts, und unten müssen wir uns entscheiden: Geradeaus zum Ring der Erinnerungen (Beschreibung siehe Gegenrichtung) oder gleich weiter? Im letzteren Fall fahren wir rechts (vom Ring kommend also links), überqueren die Bode und biegen dann links auf die stark befahrene Bundesstraße. Nach etwa einem Kilometer biegen wir nach rechts in die Straße nach Elend, etwas hügelig und recht ruhig – bis wir kurz vor Elend auf die B 27 treffen. Wir fahren rechts, immer auf der Bundesstraße bis zum Kreisverkehr, dort nehmen wir die zweite Ausfahrt Richtung Wernigerode. Ein Bahnhof samt Bahnübergang folgt, direkt nach dem Übergang fahren wir rechts, weiter im Linksbogen am Ortsrand entlang, ohne noch einmal die Gleise zu überqueren, schließlich bei einer T-Kreuzung rechts in den Wald hinein. Der Weg steigt an, auf der Kuppe halten wir uns halbrechts, es geht wieder abwärts, noch ein Bahnübergang folgt, schließlich gelangen wir in ein Bachtal. Unten fahren wir geradeaus, und dann müssen wir aufpassen: zunächst zweigen zwei schlechte Wege rechts ab, die wir ignorieren. Dann folgt ein gut ausgebautes Pistendreieck: der rechte Weg führt nach Elbingerode (Tour 21), wir fahren aber links. Nach weiteren 400 Metern das nächste Pistendreieck, und jetzt fahren wir rechts, ein ganzes Stück flach und geradeaus, dann noch einmal ansteigend in einem Bachtal. Schließlich stoßen wir auf einem Bahnübergang und direkt danach auf die schon bekannte Straße von Elend nach Wernigerode.

Dieser Straße müssen wir 600 Meter nach rechts folgen, passieren dabei den Bahnhof von Drei Annen-Hohne, dann geht nach links ansteigend ein geschotterter Weg ab, der sogar als Radroute nach Ilsenburg beschildert ist. Bei einer Gabelung halten wir uns rechts, bleiben danach auf der eindeutig identifizierbaren Hauptroute, vorbei am Naturerlebniszentrum Hohnehof. Beim

Hohnepfahl (alte Wegweisersäule) fahren wir links, kurz legt die Steigung noch einmal zu, dann folgen wir der Rechtskurve und haben den höchsten Punkt dieser Harzüberquerung erreicht (665 m NN). Nun geht es bergab, zunächst bis zum Abzweig Steinerne Renne (Gasthaus und Abfahrt nach Wernigerode / Tour 13) recht gemächlich. Hier fahren wir geradeaus, das Gefälle nimmt zu und am linken Wegesrand erscheinen größere Felsbrocken. Beim folgenden Abzweig Bielstein fahren wir halblinks, ein letztes mal steigt der Weg noch einmal an, aber nur ganz sacht. Es folgt die finale Abfahrt: knapp einen Kilometer bis zum Gasthaus Plessenburg noch mäßig, dann zwei Kilometer recht furios. Schließlich gelangen wir ins Ilsetal, fahren rechts und dann einfach immer geradeaus bis zum Marktplatz von Ilsenburg.

### Streckencharakter

Komplette Überquerung des Harzes weitgehend entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze, jedoch mit östlicher Umfahrung des Brockengipfels. Trotzdem von beiden Seiten recht lange anfängliche Anstiege und auch im weiteren Verlauf kürzere, teilweise auch kräftige Steigungen. Überwiegend ruhige und gut befahrbare Wege.

### Entfernungen

Von Ilsenburg sind es nach Drei Annen-Hohne 15 Kilometer, nach Elend 21 Kilometer, nach Sorge 28 Kilometer, nach Hohegeiß 32 Kilometer, nach Zorge 38 Kilometer, und nach Ellrich 45 Kilometer.

### Touristische Infrastruktur

In Ilsenburg halten Züge aus Goslar, Magdeburg und Halle; in Ellrich Züge aus Göttingen und Nordhausen. Drei Annen-Hohne, Elend und Sorge sind Stationen der Harzquerbahn, in Drei Annen-Hohne hält außerdem die Brockenbahn. Hotels und Gaststätten gibt es in Ilsenburg, im Hotel Steinerne Renne, in Drei Annen-Hohne, Elend, Sorge, Hohegeiß und Zorge; Gaststätten gibt es außerdem in Ellrich und am Wege.

### Probleme

Bundesstraßen ohne Radweg westlich von Sorge (900 m) und Elend (500 m).

## Detailtabellen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Details zu den beschriebenen Touren. Zum besseren Verständnis der Tabellen vorab einige Erläuterungen:

Grundsätzlich sind alle Entfernungsangaben mithilfe eines Kilometerzählers ermittelt; alle Höhenangaben kartographisch. Alle Orte sind mit einer Höhenangabe versehen; die Zahlen in Klammern nach dem Ort bezeichnen kreuzende Touren.

Anhöhen oder Senken zwischen den Orten sind unter „Folgestrecke NN“ dokumentiert, jeweils für den Abschnitt zwischen dem links stehenden Ort und dem Ort in der folgenden Zeile. Unterschiede über 30 Meter sollten vollständig erfasst sein, geringere Unterschiede hingegen nur teilweise. Die Höhenmeter in den beiden folgenden Spalten sind für beide Richtungen erfasst.

Die Angaben zur Verkehrsdichte wurden überwiegend werktags und immer zwischen 9 und 17 Uhr registriert. Vor dem Schrägstrich sind die gezählten Kraftfahrzeuge (beide Richtungen) dokumentiert, nach dem Strich die Zähldauer in Minuten. Diese Angaben sind nur orientierend zu sehen und nicht vollständig. Das gilt auch für die Dokumentation der Streckenabschnitte mit festem Belag.

Ort	km	kkm	Folgestrecke NN	HMH	HMR	Verkehrsdichte	Feste Decke
<b>Ilsenburg Markt 250 (12)</b>		0,0		140			2,1
AZ Ilsetal 390 (12)	3,6	3,6		210			
AZ Steinerne Renne 600 (13)	5,7	9,3		60			
AZ Glashüttenweg 660 (13)	3,3	12,6			110		
<b>Bf Drei Annen Hohne 550</b>	2,3	14,9			50		0,6
AZ Heerstraße 500 (21)	3,4	18,3	550	50	50		0,7
<b>Elend 500 (7,21)</b>	2,8	21,1	560	60	80		7,5
<b>Sorge 480 (7,14,22)</b>	7,5	28,6	580; 560	160	20		3,7
<b>Hohegeiß 620</b>	3,9	32,5			120		1,1
Wolfsbachmühle 500	1,9	34,4			160	L 602 5/5	1,4
<b>Zorge 340</b>	4,1	38,5			100	L1037 13/9	7,0
<b>Ellrich Markt 240 (7)</b>	7,0	45,5					
<b>kumuliert</b>				680	690		24,1